

GRÜN IST

unser Wahlprogramm

2020-2025

**NEUKIRCHEN-VLUYN
machen wir GRÜN**



Zukunft entscheidet sich hier.



***GESCHLECHTERGERECHTE SPRACHE**

Die GRÜNEN setzen sich seit ihrer Gründung für Geschlechtergerechtigkeit ein. Wir verwenden daher in diesem Text eine geschlechtergerechte Sprache und den Gender-Star, um männliche, weibliche und nicht-binäre bzw. diverse Geschlechtsidentitäten zum Ausdruck zu bringen (z. B. Bürger*innen). Mit dem Gender-Star bei Frauen (Frauen*) beziehen wir alle Menschen ein, die sich unabhängig von ihrem durch die Geburt zugewiesenen Geschlecht hinsichtlich ihrer Geschlechtsidentität als Frauen begreifen.

WAHLPROGRAMM BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN NEUKIRCHEN-VLUYN 2020 - 2025

**Beschlossen in der Mitgliederversammlung
am 08.07.2020**

IMPRESSUM:
BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN Neukirchen-Vluyn
ortsverband@gruene-nv.de
www.gruene-nv.de

Verantwortlich im Sinne des Presserechts:
Thomas Wagener

WAS IST GRÜN?

„ Unser Planet ist unser Zuhause, unser einziges Zuhause. Wo sollen wir denn hin, wenn wir ihn zerstören?

(Dalai Lama, 2004)

Herzlich willkommen bei den BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN Neukirchen-Vluyn. Wir freuen uns, Sie mit unserem Wahlprogramm für unsere Ideen zu begeistern.

Was erwartet Sie, wenn Sie uns wählen?
Was ist GRÜN?

GRÜN IST, politisch nachhaltig zu handeln und sich effektiv für den Erhalt unserer Welt einzusetzen. Das erfordert Mut. Und Ausdauer. Und manchmal auch Beharrlichkeit bei zahllosen Kleinigkeiten. Doch uns geht es um das große Ganze. Denn die Zeit drängt.

Es gibt keinen Planeten B und die Zukunft entscheidet sich hier und jetzt! Wir GRÜNE kämpfen seit 40 Jahren für die Themen, die insbesondere jetzt durch die Klimakrise und die Corona-Krise brennend aktuell sind: Umweltschutz, Klimaschutz und eine gerechte Welt. GRÜN IST, mit diesen Werten Kommunalpolitik zu gestalten, ohne dabei das Wohl der übrigen Welt aus den Augen zu verlieren.

GRÜN IST eine klimaneutrale Stadt, die sich ausschließlich mit erneuerbaren Energien versorgt. Das erreichen wir durch eine Kombination aus politischen Veränderungen und neuester Technik: durch die Solaroffensive und die Mobilitätswende, durch umweltfreundliche Baustandards und durch noch mehr Natur in der Stadt. Unser Motto lautet daher: Klimaschutz first!

GRÜN SIND Ortskerne, in denen wir auch zu Fuß und mit dem Fahrrad sicher unterwegs sind. Wir wollen einen starken und preiswerten Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV), der uns schnell in die Nachbarstädte bringt, aber auch an den Fernverkehr anbindet.

GRÜN IST eine Stadt, in der wir gerne leben und - in der Wohnen nicht mit der Sorge um zu hohe Mieten verbunden ist.

GRÜN IST ein Neukirchen-Vluyn, in das wir die Artenvielfalt zurückholen – und dabei die Wildnis auf unsere Dächer, an unsere Fassaden, in die Vorgärten und auf die Parkplätze bringen.

GRÜN IST eine nachhaltige Landwirtschaft und eine Wirtschaftspolitik, die das Gemeinwohl mit in ihre Bilanz aufnimmt; für eine Gesellschaft, in der Gerechtigkeit und gute Bildung keine Fragen des Geldbeutels sind.

GRÜN IST, wenn Digitalisierung gelebter Alltag und kein Neuland mehr ist.

GRÜN IST ein buntes und vielfältiges Neukirchen-Vluyn. Wir treten für eine klare Kante gegen Rechts ein und für eine Stadtgesellschaft, in der alle Menschen ohne Angst verschieden sein können.

Für die kommende Ratsperiode sind dies unsere Schwerpunkte:

1. Klimaschutz first
2. Mobilität neu denken
3. Ein Zuhause für jeden
4. Natur- und Umweltschutz in der Stadt
5. Grün wirtschaften und arbeiten
6. Landwirtschaft mit Haltung
7. Zukunft ist auch digital
8. Stadt der 28.000 Chancen

Unser Ziel ist es, unseren Enkelkindern eine Welt zu hinterlassen, in der sie gut leben. Wir wollen eine Welt mitgestalten, in der die Menschen in Zukunft besser, gesünder und sorgloser leben als bisher. Diesen Weg möchten wir mit den Bürger*innen aus Neukirchen-Vluyn gemeinsam gehen.

Das IST GRÜN!

GRÜN IST Klimaschutz, der sich für alle lohnt.



Am **13.09.**

Grün wählen!

Zukunft entscheidet sich hier.



1. KLIMASCHUTZ FIRST

„ Der Tag rückt näher, an dem der Klimawandel jeder Kontrolle entgleitet. Es ist Zeit für eine Revolution des politischen Handelns.

(Jaques Chirac, 2007)

Mit dem einstimmigen Beschluss des Rates der Stadt Neukirchen-Vluyn zum „Integrierten Klimaschutzkonzept für die Stadt Neukirchen-Vluyn“ haben wir im Jahr 2014 einen großen Schritt in Richtung einer nachhaltigen Klimaschutzpolitik auf den Weg gemacht. Aber ein Konzept ist immer nur so gut, wie seine Umsetzung.

In den vergangenen sechs Jahren mussten die Bürger*innen erfahren, dass wir GRÜNEN uns mit den großen Fraktionen der SPD und der CDU bei der Realisierung des Klimaschutzkonzeptes stark auseinander zu setzen hatten. Diese traten auf die Bremse und verhinderten zum Teil die Umsetzung ganz. Beispiele hierfür sind: der nicht umgesetzte Ausbau der Windenergie, die abgelehnte Baumschutzsatzung oder das Verwässern von Klimaschutzzielen.

Dem müssen wir entschieden entgegentreten!

Unsere Vision

Wenn es um Klima- und Umweltschutz geht, sagen wir GRÜNE mit Fug und Recht: Da macht uns niemand etwas vor. Wir haben hier die Kompetenz und sind in Sachen Klimaschutz das Original. Wir wollen und müssen handeln und das möglichst schnell!

Wir stehen für unsere Stadt Neukirchen-Vluyn – eine lebenswerte und schützenswerte Stadt – und für die Menschen, die hier leben. Das Wohlergehen dieser Menschen stellen wir ins Zentrum unserer Politik. Unser Ziel ist es, die gemeinsame Lebensgrundlage und den Wohlstand nachhaltig zu sichern. Wer in 30 Jahren in einer modernen und nachhaltigen Stadt leben will, muss hier und heute die Zeichen in

Richtung Zukunft setzen – mit klarer Vision und klugen Konzepten.

Mit der Agenda 2030 wurden die Nachhaltigkeitsstrategien erneuert und verabschiedet. Die festgelegten Nachhaltigkeitsziele sollen gemeinsam mit dem Klimaschutzabkommen (Paris 2015) Wegbereiter sein, um eine sozial gerechtere und Ressourcen schonendere aber auch ökonomisch tragfähige Lebens- und Wirtschaftsweise zu erreichen. Nachhaltigkeit erfordert ein Wirtschaften und Leben, welches die Chancen der nachfolgenden Generationen immer im Blick hat.

Das Wohlergehen der Menschen im Heute und Morgen - entlang dieses Gedankens wird die Klimakrise zum Prüfstein für Neukirchen-Vluyn und muss wesentlicher Inhalt der nächsten Ratsperiode sein.

Die Folgen der Erdüberhitzung werden auf der ganzen Welt immer drastischer spürbar. Hierbei reicht es nicht aus, dass im Juli 2019 der Klimanotstand für Neukirchen-Vluyn ausgerufen wurde - wir müssen jetzt umdenken und entschlossen handeln, um Freiheit und Wohlstand für uns und unsere Kinder zu sichern.

Klimaschutz ist eine Querschnittsaufgabe, die alle Lebensbereiche umfasst. Wirksamer Klimaschutz entscheidet, in welcher Art von Stadt wir leben, wie wir uns darin fortbewegen, welche Baustoffe wir verwenden, was wir essen, was wir atmen. Deshalb ist unser Denkansatz schon immer ganzheitlich und das Thema Klimaschutz findet sich daher in allen Kapiteln unseres Wahlprogramms wieder.

Wir GRÜNE haben einen Plan für die (Energie)-Welt der Zukunft und wir sehen unsere Verantwortung für spürbare Richtungsänderungen. Klimaschutz fördert auch die regionale Wirtschaft. Für sie und für den Menschen ist mehr Klimaschutz die beste Investition, um zukunftsfähig zu bleiben.

Nicht nur Deutschland, auch Neukirchen-Vluyn hält aktuell seine Klimaziele nicht ein. Die der-

zeitige Rathausmehrheit hat andere Prioritäten. Wir müssen die selbstgesteckten Ziele in Konzepte und Maßnahmen übertragen und diese konsequent umsetzen. Wir streben an, alle Projekte und Vorhaben der Stadt in Zukunft unter Klimavorbehalt zu stellen. Die Herausforderung ist groß, packen wir sie an!

Vom Dach ins Haus: Energie selbstgemacht

Klar ist: Die Energieversorgung Deutschlands komplett mit erneuerbaren Energien zu decken, ist eine große Chance. Es ist technisch möglich, wirtschaftlich sinnvoll und umweltpolitisch notwendig.

Unsere Stadt soll mittel- bis langfristig zu 100 Prozent mit erneuerbarer Energie versorgt werden. Damit die Energiewende erfolgreich wird, setzen wir das gemeinsam mit den Bürger*innen von Neukirchen-Vluyn konsequent um. Und warum sollten wir dabei nicht das nutzen, was im Überfluss vorhanden ist? Also unterstützen wir eine Solarstrom-Offensive auf den Dächern Neukirchen-Vluyns. Wir wollen, dass der Strom zum Beispiel für die Waschmaschine vom eigenen Dach kommt. Solarstrom ist nicht nur umweltfreundlich – die eigene Solarzelle auf dem Dach garantiert auch Unabhängigkeit von Energiepreisen.

Wir sehen es als notwendig an, möglichst schnell Solarmodule auf und an allen öffentlichen Gebäuden in der Stadt zu installieren, auf denen es technisch möglich ist – z. B. bei Schulen, Sporthallen, Kindergärten und Verwaltungsgebäuden. Wir fordern von der Stadtverwaltung eine Pflicht zur Begründung für alle Ausnahmen. Der Solarpark Mühlenfeld ist ein guter Anfang, aber bei Weitem nicht ausreichend. Unser Ziel ist es, den jährlichen CO₂-Ausstoß alle 5 Jahre um 10 Prozent zu senken.

Für Privatgebäude ist ein kommunales Förderprogramm für Dachanlagen, Balkonmodule und Energiespeicher anzustreben. Voraussetzung für eine Förderung sollte dabei eine

technisch sinnvolle Vollbelegung des Daches sein.

Ob und welche Dachflächen für die Installation einer Solaranlage zur Stromerzeugung bzw. Warmwasserversorgung geeignet sind, kann über den Kreis Wesel bzw. das Solardachkataster erfahren werden.

Wir setzen uns dafür ein, dass weitere Photovoltaik-, Windkraftanlagen und Kleinturbinen errichtet werden. Hierbei unterstützen wir vor allem Projekte, bei denen die Stadt Neukirchen-Vluyn stärker an der Wertschöpfung entsprechender Anlagen beteiligt und die Möglichkeit einer Projektbeteiligung von Bürger*innen gegeben ist, um von den Erträgen der Anlagen zu partizipieren. Beispielhaft sind hier zu nennen: die Förderung einer nachhaltigen Verkehrsinfrastruktur z.B. durch Ladesäulen für E-Mobilität, vergünstigte Stromtarife. Auch die Akzeptanz von Windkraftanlagen wollen wir steigern, indem wir von Anfang an die Bürger*innen transparent informieren und über die Vorteile gegenüber atomarer oder fossiler Energiegewinnung aufklären.

Wer weiß, wie es geht, macht es auch: Energie sparen

Dekarbonisierung ist die Umstellung unserer Wirtschafts- und Lebensweise, insbesondere in der Energiewirtschaft, in Richtung eines immer niedrigeren Umsatzes von Kohlenstoff. Mit der Dekarbonisierung der Mobilität und Wirtschaft in Neukirchen-Vluyn kann der Gesamtstrombedarf deutlich zunehmen. Deswegen sind neben der regenerativen Energieerzeugung jede Effizienzsteigerung und Energieeinsparung wertvoll – sowohl in öffentlichen und privaten Haushalten wie auch in Wirtschaft und Handel.

Untersuchungen zeigen: Wer genau weiß, wo und wie man Energie sparen kann, tut dies auch – mit Erfolg für die Umwelt und den eigenen Geldbeutel. Wir wollen Menschen Ex-

pert*innenwissen zugänglich machen und sie beraten.

Die Stadt Neukirchen-Vluyn bietet bereits eine kostenlose Energieberatung an. Diese wollen wir GRÜNE bekannter machen und ausbauen. Haushalte, die von Transfer- und Niedrigeinkommen leben, sind besonders von steigenden Energiepreisen betroffen. Durch eine kostenlose und persönliche Energieberatung können diese in die Lage versetzt werden, ihren Energieverbrauch nachhaltig zu senken. Die Energieeinsparungen führen zu einer Entlastung des privaten wie auch des kommunalen Haushalts und verringern den CO₂-Ausstoß. Sinnvoll wäre zudem eine Vernetzung der Sozialdienste, Wohlfahrtsverbände, regionalen Energieversorger und der Stadtverwaltung. In vergleichbaren Projekten konnten so pro Haushalt in etwa 250 Euro pro Jahr eingespart werden.

Transparenz und Kommunikation

Wir GRÜNE wollen einen neuen Ansatz im Klimaschutz: Dialogorientiert, transparent und entschlossen. Dazu bedarf es einer vertrauenswürdigen und offen verfügbaren Faktenlage. Verstärkt wollen wir in einer regelmäßigen Klimaberichterstattung mit Zahlen und Daten nachweisen, wo wir in Neukirchen-Vluyn in Sachen Klimaschutz erfolgreich sind, wo wir nachjustieren und wo wir Lücken schließen müssen. Der Klimaschutz in Neukirchen-Vluyn muss messbar und nachweisbar sein.

Antwort auf die Klimafolgen ist die Erarbeitung eines Klimafolgenanpassungskonzeptes, um negative Auswirkungen zu begrenzen oder wenn möglich sogar kompensieren zu können. Die Gegebenheiten in der Stadt sind zunächst zu erheben, zu bilanzieren und hinsichtlich von Extremwetterlagen zu bewerten, um Planungsempfehlungen ableiten und später auch umsetzen zu können. Wir wollen ein Konzept als strategische Entscheidungsgrundlage und Planungshilfe im Bereich Klimaschutz und Klimafolgenanpassung.

Enkel*innentauglich bauen

Heute schon können wir so bauen, dass ein ökologischer Lebenszyklus entsteht. Wir haben die Möglichkeit, natürliche Materialien und Baustoffe zu wählen, die wenig Ressourcen verbrauchen und die Umwelt gering oder gar nicht belasten.

Wir sind in der Lage, Häuser zu bauen, in denen die Bewohner*innen keine Energie mehr von außen benötigen. Sie erzeugen ihre eigene Energie!

Wir können Regenwasser nutzen und die Vorgärten, Innenhöfe und Dächer so gestalten, dass sie vielen Lebewesen ein Zuhause bieten. Und wir schließen letztlich den Kreislauf, wenn wir die Materialien nach Jahrzehnten wiederverwenden oder aufbereiten.

Wir GRÜNE möchten diese innovativen und technischen Möglichkeiten vollständig nutzen und klimaneutral bauen. Nicht morgen oder irgendwann, sondern hier und jetzt, in unserer Stadt Neukirchen-Vluyn. Wir stehen für klimagerechtes und nachhaltiges Bauen. Unser Ziel ist es, den Wärmeenergieverbrauch auf 60 kWh/m² beheizter Wohnfläche zu senken.

Wir wollen den 100-Prozent-Plusenergiehaus-Standard: Damit übertreffen wir die aktuelle gesetzliche Energieeinsparverordnung des Bundes, die ENEC. Denn wir wissen, auf Bundesebene wird im Moment nicht genug getan für den Klimaschutz. Alle neuen Wohnungen und Häuser sollen konsequent nach Plusenergiehaus-Standard gebaut werden. Ein Plusenergiehaus gewinnt selbst mehr Energie als seine Bewohner*innen verbrauchen. Dieser Standard soll für alle gelten: für Investoren, Wohnbauunternehmen, Privatleute und die Stadt Neukirchen-Vluyn. Durch Bebauungspläne, städtebauliche Verträge und Grundstücks politik hat die Stadt Steuerungsmöglichkeiten, um auf die energetische Bauweise und Energieversorgung einwirken zu können.

Werden Energieanlagen saniert, sollen vor allem Ressourcen schonende Anlagen auf Ba-

sis erneuerbarer Energien verwendet werden. Die Stadt muss hier beraten und bei der individuellen Planung unterstützen. Die Errichtung von Nahwärmenetzen und dezentraler Energieversorgung mit Blockheizkraftwerken für Quartiere, der Ausbau des Fernwärmenetzes und Geothermieanlagen sind praktikable Lösungen.

Ebenso ist der gesamte Lebenszyklus eines Gebäudes zu beachten. Wir wollen, dass der Ressourcenverbrauch eines Gebäudes von der Planung über den Bau bis zur Entsorgung möglichst geringgehalten wird.

Die Baukosten für besseres Material und energieeffiziente Technik liegen im Schnitt 6 bis 8 Prozent über dem des Mindeststandards. Diese Mehrkosten zahlen sich jedoch langfristig für alle aus: Der niedrige Energieverbrauch schont nicht nur die Umwelt, sondern auch ganz individuell den Geldbeutel der Bürger*innen. So sind die Nebenkosten und Heizkosten für die Bewohner*innen geringer und sie sind zudem weitestgehend unabhängig von steigenden Energiepreisen.

Feinstaub-Emissionen und Müllvermeidung

Etwa ein Sechstel der jährlichen Feinstaub-Emissionen werden zum Jahreswechsel in die Luft geblasen. In Neukirchen-Vluyn dürfen zwar in der Nähe von Altenheimen keine Feuerwerke abgebrannt werden, aber diese Regelung reicht nicht aus. Stattdessen plädieren wir für ein einziges zentrales Feuerwerk in der Stadt, damit die Bürger*innen nicht auf diesen Silvesterhöhepunkt verzichten müssen.

Reduce, reuse, recycle – also vermeiden, wiederverwenden und wiederverwerten sind derzeit vieldiskutierte Werte und Ziele. Auch in Neukirchen-Vluyn gibt es dazu sinnvolle Ansätze. Wir GRÜNE wollen diese Ansätze auf politischer Ebene möglichst schnell verstärken und verstetigen.

Unser oberstes Ziel ist es, so wenig Müll wie möglich zu produzieren. Wir sollten sinnvolle Recycling-Produkte nutzen und Plastik durch umweltfreundliche Produkte ersetzen. Es gilt daher, in der Stadt eine Gesamtstrategie zur Abfallvermeidung zu entwickeln.

Wir stehen für eine Kultur, bei der das Reparieren, Wiederverwerten und Müllvermeiden wertgeschätzt und unterstützt wird.

Wir GRÜNE wollen diejenigen Unternehmen besonders unterstützen, die bei ihrer Produktion den Wertstoffkreislauf im Sinn haben. Das sind Unternehmen, die ihre Produkte so entwickeln und designen, dass diese repariert werden können. Unternehmen, die bei der Auswahl der zu verarbeitenden Rohstoffe – wenn möglich – regionale Materialien verwenden, Unternehmen, die Ersatzteile zur Verfügung stellen und Unternehmen, die ihren Energieverbrauch reduzieren, sind dabei ebenfalls positiv zu berücksichtigen. Außerdem stehen wir zu Angeboten wie Repaircafés, die es Bürger*innen ermöglichen, selbstständig Produkte zu reparieren.

Wir GRÜNE wollen Plastik und Einwegartikel aus der Stadt verbannen. Das heißt: kein Einweggeschirr, kein Einwegbesteck, keine Plastiktüten oder Plastikflaschen mehr, keine Give-Aways aus Plastik oder Plastik-Verpackungen, keine To-Go Becher. Diese Vision werden wir weiterverfolgen.

Bei Bewirtungen im Rathaus und in städtischen Einrichtungen sowie bei städtischen Festen und Veranstaltungen setzen wir grundsätzlich auf nachhaltige, biologische und regionale Produkte und die Müllvermeidung. Einweg-Produkten ist der Kampf anzusagen; ausschließlich Mehrweg- und Recycling-Produkte sind zu verwenden.

Kurz und konkret

- ➔ Neukirchen-Vluyn wird mittelfristig zu 100 Prozent mit erneuerbarer Energie versorgt.
- ➔ Auf allen öffentlichen Dächern sind, soweit möglich, Solaranlagen zu errichten. Für private Haushalte sind entsprechende Förderprogramme vorzusehen.
- ➔ Der jährliche CO₂-Ausstoß ist alle 5 Jahre um 10 Prozent zu senken.
- ➔ Die Bürger*innen sollen eine transparente und umfassende Energieberatung erhalten, um den eigenen Verbrauch nachhaltig senken zu können.
- ➔ Eine regelmäßige und transparente Klimaschutzberichterstattung mit konkreten, nachweisbaren Ergebnissen hat im Rat zu erfolgen.
- ➔ In Neukirchen-Vluyn sollen 100 Prozent-Plusenergie-Häuser Standard sein. Ebenso sind Ressourcen schonende Energieanlagen und nachhaltige Baumaterialien zu verwenden.
- ➔ Einweg- und Plastikfreiheit ist in Neukirchen-Vluyn zu realisieren. Bei Bewirtungen im Rathaus und in städtischen Einrichtungen sowie bei städtischen Festen und Veranstaltungen sind grundsätzlich nachhaltige und regionale, biologische Produkte einzusetzen und Müll ist zu vermeiden.

GRÜN IST Überholen auf dem Radweg.



Am **13.09.**

Grün wählen!

Zukunft entscheidet sich hier.

2. MOBILITÄT NEU DENKEN

” Wer Straßen sät, wird Verkehr ernten.
(Daniel Goeudevert)

Mit dem einstimmigen Beschluss des Rates der Stadt Neukirchen-Vluyn zum „Klimafreundlichen Mobilitätskonzept Neukirchen-Vluyn“ haben wir einen ersten wichtigen Meilenstein im Sinne einer GRÜNEN Mobilitätswende erreicht – viel Zeit für gegenseitiges Schulterklopfen bleibt jedoch nicht: Denn nun muss das Konzept zügig umgesetzt und gleichzeitig fortlaufend weiterentwickelt werden. Unser Ziel ist nämlich nicht nur eine klimafreundliche, sondern vielmehr eine klimaneutrale und bezahlbare Mobilität für alle.

Wir wollen ein Neukirchen-Vluyn, in dem die Menschen im Mittelpunkt stehen und nicht das Auto.

Mehr Platz für Radfahrer*innen, Fußgänger*innen, für Familien mit Kinderwagen und Laufrad sowie für ältere Menschen mit Rollatoren. Auch muss die Berücksichtigung der Belange von Menschen mit Behinderung selbstverständlich sein und bei allen Baumaßnahmen im Sinne der Barrierefreiheit Berücksichtigung finden.

Mehr Platz für den ÖPNV, für grüne Plätze mit Bäumen, Bänken und Trinkbrunnen, für Gespräche und Begegnungen sowie Platz zum Spielen und Flanieren sind notwendig. Es soll auch Platz für Geschäfte und Cafés, Lastenfahräder und einen smarten Lieferverkehr vorhanden sein.

Durch die wohnortnahe Bereitstellung verschiedener Mobilitätsangebote wollen wir Anreize bieten, die Anschaffung eines eigenen Pkws zu überdenken. Es geht nicht darum, Autos zu verbieten, sondern Angebote zu schaffen, die die eigene Abhängigkeit vom Pkw verringern.

Unterwegs mit dem Rad

Wir GRÜNE stehen für ein flächendeckendes, komfortables und sicheres Radverkehrsnetz -

mit neuen Fahrradstraßen, breiten Radwegen sowie Tempo 30, wenn es auf der Straße weitergehen soll.

Die Radwegebenutzungspflicht darf nur eine Ausnahme sein, daher muss der Radverkehr auch an jeder Kreuzung mitbedacht werden: Fahrradaufstellflächen sollen zum Standard werden, damit das Rad vor dem motorisierten Individualverkehr sicher über die Kreuzung fahren kann und nicht übersehen wird. Ebenso brauchen wir gut ausgebaute Radschnellwege zu unseren Nachbarkommunen, insbesondere in Richtung Kamp-Lintfort und Krefeld.

Die Position der Radfahrenden ist durch die nachstehend genannten strukturellen und personellen Maßnahmen zu stärken.

An zentralen Orten in Neukirchen, Vluyn und Niederberg sollen Ladestationen für E-Bikes sowie öffentlich zugängliche Luftpumpen ein komfortables Aufladen und Aufpumpen ermöglichen.

Es ist notwendig, an ÖPNV-Knotenpunkten und zentralen Orten kostenlose und überdachte Stellplätze für Fahrräder zu errichten.

Für den schnellen Einkauf oder den Besuch der Ortskerne wollen wir neue Stellflächen für Fahrräder schaffen - denn diese sind zum Beispiel gerade an der Niederrheinallee in Vluyn Mangelware. Den Platz dafür liefern vorhandene Parkplätze für Autos, die dann gerecht umzuwidmen wären. Fahrradstellplätze, insbesondere für Lastenräder, gehören nämlich nicht auf den Gehweg. Dies bedingt auch, dass konsequent gegen das Parken auf Fuß- und Radwegen vorgegangen werden muss, um Platz und Sicherheit für die Bürger*innen zu schaffen.

Ein städtisch organisierter Verleih von Lastenrädern und E-Lastenrädern soll die günstige und umweltfreundliche Alternative eröffnen, auch bei etwas schwereren oder größeren Gegenständen auf das Auto zu verzichten.

Für Unternehmen mit städtischer Beteiligung ist die Möglichkeit auf Diensträder zu erschließen. Dabei sollen auch Duschmöglichkeiten am Arbeitsplatz und das Vorhandensein von Lade- und Pumpstationen angeboten werden.

Wir benötigen eine fahrradgerechte Überarbeitung der Stellplatzsatzung, in der auch überdachte und gesicherte Fahrradstellplätze bei jeder neu gebauten Wohneinheit berücksichtigt werden. Wichtig ist hierbei, dass die Stellplätze einfach und barrierefrei erreichbar sind, damit das Lastenfahrrad oder das Pedelec nicht erst über viele Treppenstufen in einen Keller getragen werden muss.

Um dem besonderen Stellenwert des Radverkehrs Rechnung zu tragen, schlagen wir eine*n Fahrradbeauftragte*n innerhalb der Stadtverwaltung vor.

Unterwegs zu Fuß

Das Erreichen und Erleben der Ortskerne Vluyn und Neukirchen muss auch zu Fuß attraktiver werden. Ausreichend breite, barrierefreie und verkehrssichere Gehwege zum Flanieren, grüne Orte zum Ausruhen und Verweilen sowie ansprechender Raum für Jung und Alt sollen hier die Aufenthaltsqualität steigern. Radfahrer*innen gehören dabei auf eigens für sie angelegte Radwege oder auf die Fahrbahn und nicht auf den Gehweg!

Wichtige Quell- und Zielbeziehungen, wie zum Beispiel das Zuhause und die Grundschulen oder Kindertagesstätten, wollen wir für den sicheren Fußgänger*innenverkehr optimieren. Hier können durchdachte Konzepte überflüssige Verkehre, zum Beispiel durch „Elterntaxis“, reduzieren.

Unterwegs mit Bus und Bahn

Eine wichtige Säule GRÜNER Mobilität stellt der ÖPNV dar.

In östlicher Richtung – also nach Moers und Duisburg – ist die Anbindung durch den Schnellbusverkehr derzeit akzeptabel. Den-

noch müssen die Taktzahlen erhöht und das Angebot auch an den Wochenenden aufrechterhalten werden.

Ebenfalls halten wir die Wiederinbetriebnahme der Niederrheinbahn Vluyn-Moers-Duisburg für eine zukunftsweisende Möglichkeit.

In alle anderen Richtungen, das heißt nach Krefeld, Kamp-Lintfort sowie Kerken und damit auch die Anbindung an die Bahnlinie „Düsseldorf-Kleve“, ist das Angebot immer noch unzureichend. Auch vor dem Hintergrund der neu errichteten Hochschule Rhein-Waal in Kamp-Lintfort und Kleve besteht hier deutlicher Handlungsbedarf.

Sowohl für Bus als auch Bahn fordern wir Fahrzeuge mit klimaneutralen Antrieben, um damit nicht nur Abgase, sondern auch Verkehrslärm zu reduzieren. Die Fahrzeuge und Haltestellen müssen außerdem barrierefrei erreichbar und nutzbar sein.

Für die Außenbereiche unserer Stadt sind „kleine“, aber dennoch funktionierende Lösungen, wie Rufsammeltaxis und/oder ein Bürger*innenbus, notwendig. Natürlich elektrisch.

Unser ÖPNV soll aber nicht nur leistungsfähig und klimaneutral sein, sondern muss auch bezahlbar werden: Für maximal 365 Euro im Jahr sollte es allen Neukirchen-Vluyn*innen ermöglicht werden, durch die Stadt und in die Nachbarstädte zu gelangen. Wir unterstützen die Forderung, dass Schüler*innen, Student*innen und Auszubildende den ÖPNV kostenlos nutzen können.

Unterwegs mit dem Kfz

In Neukirchen-Vluyn soll niemand auf das eigene Auto verzichten - es soll jedoch auch niemand auf das Auto angewiesen sein!

Daher wollen wir ein smartes System, das neben dem Auto die gesamte Mobilitätskette bzw. Möglichkeiten erfasst: Sowohl Bus und

Bahn als auch Carsharing, Bike-Sharing, Lastenfahrrad, Taxi, Mitfahrgelegenheit oder E-Bike. Eine Mobilitäts-App soll dabei die relevanten Mobilitätsangebote bündeln. Diese App muss auf Klimafreundlichkeit ausgerichtet sein und die Klimabilanz der Wegstrecke anzeigen.

Wenn ein Auto zum Einsatz kommt, soll es in Zukunft weitestgehend klimaneutral sein. Dabei muss die Stadtverwaltung mit gutem Beispiel vorangehen und ihren gesamten Fuhrpark umstellen.

Wir wollen dazu beitragen, dass die Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge ausgebaut und die Rahmenbedingungen für Wasserstofftankstellen geschaffen werden.

Um durchzusetzen, dass die geltenden Temporegelungen eingehalten werden, ist der Einsatz von mehr intelligenten Messsystemen notwendig. Die Stadt Neukirchen-Vluyn soll dafür mehr Personal, Ressourcen und moderne Technik zur Verfügung gestellt bekommen. Bürger*innen ist zudem die Möglichkeit zu geben, Probleme im und mit dem Straßenverkehr einfach und effektiv zu melden, damit die Probleme bei zukünftigen Planungen berücksichtigt werden können.

Vor unseren Grundschulen führt der Autoverkehr oft zu gefährlichen Situationen. Deshalb wollen wir, dass vor diesen Schulen 30 Minuten vor Schulbeginn ein Fahrverbot für den motorisierten Individualverkehr gilt. Die Kinder, die mit dem Auto gebracht werden, sollen außerdem an einem definierten Ort (sogenannte Hol- und Bringzone) die Möglichkeit erhalten, von dort aus sicher zu Fuß zur Schule und zurück zu gelangen.

Ein Lärmaktionsplan ist notwendig, um die Lärmbrennpunkte an verkehrsreichen Straßen konsequent abzubauen, unter anderem durch die Reduzierung von Geschwindigkeit und Verkehrsaufkommen. Dies gilt insbesondere für die Durchfahrt durch den Ortsteil Rayen.

Kurz und konkret

- ➔ Das klimafreundliche Mobilitätskonzept Neukirchen-Vluyn ist weitestgehend bis 2025 und vollständig bis 2030 umzusetzen.
- ➔ Alle Lücken im vorhandenen Radwegenetz werden dabei geschlossen.
- ➔ In Nord-Süd-Richtung sind Radschnellwege von Vluyn nach Kamp-Lintfort, von Vluyn nach Niep und von Neukirchen nach Kapellen zu errichten.
- ➔ In West-Ost-Richtung werden die vorhandenen Radwege Springenweg / Tersteegenstraße / Lindenstraße, Hartfeldstraße / Bendschenweg und Niederrheinallee zu leistungsfähigen Radschnellwegeverbindungen ausgebaut.
- ➔ Schnellbuslinien sind auszubauen und auch an Wochenenden zu betreiben.
- ➔ Die Niederrheinbahn wird reaktiviert und weitestgehend klimaneutral betrieben.
- ➔ An zentralen Orten in Neukirchen, Vluyn und Niederberg sowie an Haltepunkten der Niederrheinbahn werden Mobilitätsstationen eingerichtet, bestehend aus Ladestationen fürs E-Bikes, Aufpumpstationen für Fahrräder, überdachten Fahrradstellplätzen sowie das Vorhalten von Leihrädern und Leihlastenrädern.
- ➔ In allen Ortsteilen werden Car-Sharing-Angebote, Ladesäulen für E-Autos und Bike-and-Ride-Stationen in Verbindung mit Haltepunkten des ÖPNV vorgehalten.
- ➔ Der Fuhrpark der Stadtverwaltung ist komplett auf klimaneutrale Fahrzeuge umzustellen.
- ➔ Neukirchen-Vluyn wandelt sich von einer autogerechten Stadt zu einer rad- und fußgängerfreundlichen Kommune.

GRÜN IST morgen noch die Miete zahlen zu können.

Am **13.09.**
Grün wählen!

Zukunft entscheidet sich hier.



3. EIN ZUHAUSE FÜR JEDEN

” Wohnen ist ein elementares Grundbedürfnis. Eine gute Wohnungsversorgung zu bezahlbaren Kosten trägt wesentlich zum sozialen Frieden bei.

(Bundesregierung 2018)

Wohnen ist - wie Essen und Trinken - ein Grundbedürfnis. Wir wollen diesem Bedürfnis ausreichend nachkommen - mit einem Dach über dem Kopf.

Steigende Mieten und Wohnraumangel betreffen mittlerweile viele Bevölkerungsgruppen, wie junge Familien, Alleinerziehende, Migrant*innen und Geflüchtete, Studierende und Auszubildende sowie Rentner*innen. Insbesondere Menschen mit geringem Einkommen sind betroffen.

Wir wollen bezahlbares und gutes Wohnen ermöglichen. Auch die Vielfalt an Wohn- und Lebensformen (z. B. Wohngemeinschaften, Mehrgenerationenwohnen) soll ermöglicht werden.

Und spätestens seit dem ausgerufenen Klimanotstand muss Wohnen in Neukirchen-Vluyn nicht nur sozial, sondern auch ökologisch neu gedacht werden.

Bezahlbares Wohnen

In unserer Stadt mangelt es vor allem an kleinen, bezahlbaren Wohnungen.

Menschen in schwierigen Lebenslagen sollen daher Unterstützung erhalten, um entsprechenden Wohnraum zu bekommen.

Wir GRÜNE wollen, dass in neuen Baugebieten in Neukirchen-Vluyn 30 Prozent sozial geförderter Wohnraum entsteht. Denn sozialer Wohnungsbau bedeutet langfristig garantierte, niedrige Mieten. Dieses Ziel ist zu erreichen, indem alle künftigen Wohnungsbauprojekte mit einem Konzeptvergabeverfahren ausgeschrieben werden, dass sowohl soziale als auch nachhaltige Ziele vorgibt.

Innenentwicklung vor Außenentwicklung

Bauen soll vorrangig auf bereits versiegelten Flächen erfolgen. Vorrang vor einer flächigen Verdichtung hat die gebäudebezogene Verdichtung (z. B. Dachgeschoßausbau oder Aufstockung der Gebäude). Des Weiteren gilt, Sanierung vor Neubau.

Zudem wollen wir ein Baulückenkataster, um vorhandene Lücken zu schließen und ökologisch wertvolle Flächen zu schonen.

Vluynner Nordring 59 – „Schandfleck“ adé

Das Hochhaus am Vluynner Nordring 59 ist seit vielen Jahren baufällig und kann nicht mehr zu Wohnzwecken genutzt werden. Wir fordern ein sofortiges Handeln, bei dem alle rechtlichen Möglichkeiten ausgeschöpft werden, um diesen Schandfleck zu beseitigen. Danach muss eine attraktive und nachhaltige Umnutzung des Grundstückes erfolgen.

Wohnqualität durch mehr Grün

Stadtgrün verbessert das Stadtklima vielschichtig: Es reguliert die Temperatur, reinigt die Luft, nimmt Regenwasser auf, bietet Lebensraum für Flora und Fauna und fördert die biologische Vielfalt.

Wir wollen Grün erhalten und mehr Grün in die Stadt bringen. Grüne Oasen und Parks mit Tischen, Bänken, Bäumen und Wiesen sind zentrale Treffpunkte der Bürger*innen und erhöhen die Lebens- und Wohnqualität. Durch die Begrünung von Fassaden und Dächern wird ebenfalls zur Steigerung der Wohnqualität und nicht zuletzt zum Klimaschutz beigetragen.

Erst planen – dann handeln

Wir GRÜNE wollen eine integrierte Stadtplanung. Damit können soziale und kulturelle Aspekte, die Ökologie, das Mobilitätskonzept und die Nachhaltigkeit von Anfang an in die

Planung einfließen. Dies kann jedoch nur mit einem Stadtentwicklungskonzept, einem Frei- und Grünflächenplan sowie einem Klimafolgenanpassungskonzept geschehen. Wir fordern daher eine schnelle Finalisierung und nachhaltige Umsetzung dieser Konzepte, um Neukirchen-Vluyn mit Plan nach vorne zu bringen.

Kurz und konkret

- ➔ Bei jedem neuen Wohnungsbauprojekt soll es einen Anteil von 30 Prozent sozialem Wohnungsbau geben.
- ➔ Flächenversiegelung soll eingedämmt werden durch Bau auf bereits versiegelten Flächen, Nachverdichtung vorzugsweise gebäudebezogen (bspw. Aufstockung),

Leerstandsmanagement und Baulückenkataster.

- ➔ Ein sofortiges Handeln, bei dem alle rechtlichen Möglichkeiten ausgeschöpft werden, ist durchzuführen, um den Schandfleck am Vluyn Nordring 59 zu beseitigen. Das Grundstück ist einer nachhaltigen und attraktiven Umnutzung zuzuführen.
- ➔ Durch Dach- und Fassadenbegrünung sowie grüne biodiverse Oasen in jedem neuen Quartier, soll noch mehr Grün in unserer Stadt realisiert werden.
- ➔ Eine schnelle und nachhaltige Umsetzung der integrierten Stadtplanung ist notwendig, um zukunftsorientiert und allumfassend planen zu können.

GRÜN IST viele Arten in deinem Garten.



Am **13.09.**

Grün wählen!

Zukunft entscheidet sich hier.

4. NATUR- UND UMWELTSCHUTZ IN DER STADT

„ Wir erleben gerade das größte Artensterben seit dem Verschwinden der Dinosaurier.

(Dirk Steffens, Naturfilmer, 2019)

In Zeiten des Klimawandels und Artensterbens sind Umwelt- und Naturschutz wichtiger denn je. Vor allem die Grüngürtel sind vor dem Hintergrund einer wachsenden Stadt mit konkurrierenden Nutzungsansprüchen vor weiterer Versiegelung zu schützen. Wir kämpfen für mehr Grün und Artenvielfalt mitten in der Stadt. Darüber freuen sich nicht nur Wildbienen und andere Insekten, sondern auch das Mikroklima und der Mensch.

Ein weiteres Handlungsfeld für uns ist der Ressourcenschutz. Die Verschmutzung der Meere, Gewässer und Grünflächen nimmt besorgniserregende Ausmaße an. Mit Plastikverzicht oder Aufräumaktionen setzen sich immer mehr Menschen gegen diese Form der Umweltverschmutzung ein. Zero-Waste-Initiativen und Unverpacktläden bieten Alternativen zum Verpackungswahn. Diese Initiativen wollen wir unterstützen.

Wir setzen uns dafür ein, Grünräume in ihrer Funktion für den ökologisch-klimatischen Ausgleich zu erhalten, zu schaffen und zu erweitern.

Bürger*innen können etwas tun

Bürger*innen können zu einer naturorientierten Stadt beitragen, indem sie private Höfe so wenig wie möglich versiegeln, Grünflächen und Grünelemente anlegen, Fassaden und Dächer begrünen. Auch die naturnahe Gestaltung des eigenen Gartens hilft der Natur und deren Vielfältigkeit in der Stadt. An Gebäuden oder im eigenen Garten können Nisthilfen und Quartiere für Vögel, Fledermäuse und Insekten angebracht werden. Auch das Engagement in Vereinen, die sich für den Naturschutz in

der Stadt einsetzen, hilft, unsere Stadt lebenswerter zu machen und die Vielfalt an Pflanzen und Tieren zu erhalten.

Die Vorgärten, die immer mehr zu Kies- und Schotterflächen geworden sind und damit versiegelt wurden, sind dabei von besonderem Interesse. Denn hier wird die Humusschicht abgetragen und der verbleibende Boden abgedeckt. Damit schaden diese Flächen dem Artenreichtum und beschleunigen das Insektensterben. Sie wirken sich negativ auf das Mikroklima aus, da die Steine die Wärme speichern und wieder abstrahlen, während Pflanzen den Boden beschatten und für Verdunstungskühle sorgen.

Zur Vermeidung der Steinwüsten setzen wir uns dafür ein, dass in den Bebauungsplänen für (Neu-)Baugebiete Festsetzungen getroffen werden, die zur Begrünung der Vorgärten und zur Pflanzung von Hecken verpflichten. In den Baugenehmigungen sollen entsprechende Auflagen erteilt werden, die eine Bepflanzung mit heimischen Gewächsen beinhalten.

Auch die Entsiegelung von Schottergärten wollen wir vorantreiben. Vorstellbar ist hierbei, dass die Stadt Neukirchen-Vluyn Hauseigentümer*innen mit Maßnahmen motiviert (z. B. durch Ausschreibung eines jährlichen Vorgartenwettbewerbs), ihre Vorgärten durch Rückbau von versiegelten Flächen in Grünflächen (Wildblumenwiesen, Staudenbeete, Gehölzflächen etc.) wieder naturnah zu gestalten.

Biologische Vielfalt

Natürlich wollen wir auch die vorhandene Natur schützen und pflegen. Aber wir wollen für Neukirchen-Vluyn noch mehr: Unser Ziel ist die Biodiversität, also die biologische Vielfalt. Wenn wir in unserer Stadt vielfältige Ökosysteme - also Lebensräume - anbieten, nimmt auch die Artenvielfalt zu.

Das erreichen wir durch mehr Blühflächen auf Neukirchen-Vluyner Dächern, in unseren Grünanlagen und am Straßenrand. Das errei-

chen wir auch, indem wir Bäume pflanzen und nachpflanzen, unsere Stadtbäume schützen, Brachen zu Ökosystemen machen oder Vorgärten mit heimischen Gewächsen bepflanzen.

Wir wollen für Neukirchen-Vluyn eine Natur direkt in der Stadt mit vielen, unterschiedlichen Bepflanzungen – grünen Inseln auf Straßen, Gebäuden und Höfen, begrüneten Dächern und Parkplätzen in Gewerbegebieten, Fassadenbegrünungen im großen Stil oder Baumalleen als grüne Adern quer durch die Stadt. Eine grüne Stadt lässt uns alle tief durchatmen und kühlt und verbessert das Klima.

Wir GRÜNE wollen, dass für städtische Grünflächen die Hauptziele Naturschutz und Artenvielfalt sind. Hierzu ist es notwendig, dass die Stadtverwaltung den überalterten Frei- und Grünflächenplan von 1983 aktualisiert, denn nur mittels eines solchen Plans kann in erheblichem Maße zu einer nachhaltigen Stadtentwicklung beigetragen werden. Denn Grün- und Freiflächen haben in Neukirchen-Vluyn einen hohen Stellenwert und erfüllen wichtige Funktionen im Rahmen des Klimawandels und der demografischen Entwicklung.

Außerdem sehen wir es als notwendig an, dass für alle Neukirchen-Vluynyer Grünflächen ein Standort angepasstes Pflegekonzept erarbeitet wird. Dieses Konzept soll sowohl den Lebensraum von Insekten und Pflanzen schützen und ausweiten als auch Raum für die Naherholung sichern. Natürlich erteilen wir in diesem Zusammenhang dem Einsatz von Glyphosat eine klare Absage auf allen städtischen Flächen.

Das vorgenannte naturschutzfachliche Pflegekonzept beispielsweise zum differenzierten Mähen könnte zunächst in einem Pilotprojekt in einem Bereich der Stadt erprobt und dann ausgeweitet werden.

Mitarbeiter*innen der Stadtverwaltung und die Bürger*innen können ebenfalls ihren Bei-

trag dazu leisten – zum Beispiel mit insektenfreundlicher und blütenreicher Bepflanzung der städtischen Grundstücke sowie der privaten Gärten und Balkone.

Um die biologische Vielfalt in Neukirchen-Vluyn zu schützen, ist der Insektenschutz unabdingbar. Dafür haben wir ein Maßnahmenkonzept zur Schaffung von Blühflächen und -streifen eingefordert.

Vorstellbar ist auch eine klimafreundliche Produktion von Lebensmitteln in der Stadt und auf städtischen Flächen, z. B. durch die Bereitstellung von Flächen für das Urban Gardening. Hierfür sind ggf. Brachflächen geeignet. Saatgutbörsen, die Förderung von alten Obst- und Gemüsesorten vor Ort durch "Märkte der Vielfalt" und die Förderung der "essbaren Stadt", bei der gezielt Obst- und Gemüsesorten auf Grünflächen angebaut werden, sind ebenfalls eine Idee, städtische Grünflächen zu nutzen.

Es muss auch selbstverständlich sein, dass Gewerbegebiete mit ökologisch wertvollen, grünen Achsen durchzogen werden. Auch Gewerbebauten und ihre Außenanlagen sollen ihren Beitrag zu biologischer Vielfalt und Begrünung leisten.

Schutz der Flora und Fauna

Unser Ziel ist, Grün in der Stadt zu erhalten, zu sichern, auszubauen und zu vernetzen, und zwar als wichtige Lebensräume für die Menschen und Tiere, z. B. Insekten.

Wir GRÜNE setzen uns dafür ein, dass Insekten und Vögel genügend Lebensraum in der Stadt bekommen: Trockenmauern und Totholz sind die "Wohnzimmer" von Insekten, Fledermäusen und Vögeln. Im Rahmen des Bündnisses „Kommunen für biologische Vielfalt“ ist es möglich, erfolgreich neuen Lebensraum für Tiere zu schaffen. Nun gilt es, konkrete Maßnahmen zum Schutz der biologischen Vielfalt zu ergreifen und schnellstens ein Maßnahmenkonzept für Blühstreifen und -flächen zu erstellen.

Bäume und Sträucher sind ein wertvolles Gut in unserer Stadt. Sie sind zu schützen und es ist sorgsam mit ihnen umgehen. Die Stadt Neukirchen-Vluyn besitzt leider keine Baumschutzsatzung. Unser Antrag hierzu wurde abgelehnt. Wir GRÜNE werden uns weiterhin dafür einsetzen, das Fällen von geschützten Bäumen sowie die Beseitigung von wertvollen Sträuchern, Gehölzen und Hecken zu verhindern.

Bäume sind die „Grüne Lunge“ Neukirchen-Vluyns und in Zeiten des Klimawandels wichtige Schattenspendler. Deshalb muss die Zahl der Bäume in der Stadt zunehmen. Mehr geeignete Standorte müssen durch Entsiegelung von Flächen geschaffen werden. Wir wollen, dass jedes Jahr 200 neue Bäume in der Stadt gepflanzt werden. Hierbei sind Baumarten zu wählen, die an die Folgen des Klimawandels angepasst sind. Um auch vorhabende Bäume zu retten, sind diese in Trockenzeiten zu wässern und zu pflegen. Dafür sind ausreichend Mittel bereit zu stellen und ein Bewässerungskonzept ist zu erstellen.

Wir haben uns schon immer auch für den Tierschutz eingesetzt – wir sind mit der Bewegung eng verbunden. Wir setzen uns nicht nur für den Erhalt von wildlebenden Tieren, sondern auch für den Schutz von Haustieren ein.

Für das Tierheim wollen wir die Förderung durch städtische Finanzmittel weiterhin sicherstellen, denn Tierschutz ist seit 2002 als Staatsziel im Grundgesetz verankert. Das Tierheim in Moers leistet eine wichtige und wertvolle Arbeit, hat aber oftmals existenzielle Geldsorgen.

Tier- und Umweltschutz sollte auch wichtiger Bestandteil des Schulunterrichts sein. Die Arbeit von Tierschutzorganisationen kann im Unterricht dargestellt werden. Der Naturschutzbund (NABU) oder das Tierheim Moers bieten an, Schülergruppen über die vielfältigen Aufgaben des Natur- und Tierschutzes vor Ort zu informieren. Durch diese Kontakte werden

Kinder und Jugendliche frühzeitig für die Thematik sensibilisiert. Wir werben dafür, dass die Angebote von den Schulen wahrgenommen werden.

Kiesabbau und Eyller Berg

Der Kiesabbau am Niederrhein nimmt Überhand. Wir fordern den Stopp des weiteren Kiesabbaus in unserer Nachbarstadt Kamp-Lintfort im Wickrather Feld, dem Nordrand der Leucht und dem Niephauser Feld. Diese Gebiete sollen als überregionale Natur- und Naherholungsgebiete erhalten werden. Der durch Kiesabbau stattfindende Eingriff in das Grundwasser und der Verlust wertvoller Weide- und Ackerflächen sind nicht mehr hinnehmbar.

Der Eyller Berg, eine Mülldeponie zur Ablagerung gefährlicher Abfälle (Deponieklasse III), stellt seit vielen Jahren eine besondere Belastung für die Bürger*innen von Neukirchen-Vluyn und Kamp-Lintfort dar. Es ist notwendig, dass diese Deponie wie vorgesehen im Dezember 2022 letztmalig für die Sondermüllablagerung genutzt wird. Auch sind die derzeit bestehenden Überhöhungen der Deponie bis Ende 2022 unbedingt von der Betreiberfirma zu beseitigen und dann ist umgehend von dem Unternehmen mit der Rekultivierung des Berges anzufangen.

Kurz und konkret

- ➔ Zur Vermeidung der Steinwüsten sind für Neubaugebiete Festsetzungen zu treffen, die zur Begrünung der Vorgärten und zur Pflanzung von Hecken mit heimischen Gewächsen verpflichten.
- ➔ Die Entsiegelung von Schottergärten ist voranzutreiben. Vorstellbar ist hierbei, dass die Stadt Neukirchen-Vluyn Hauseigentümer*innen mit Maßnahmen motiviert, ihre Vorgärten durch Rückbau von versiegelten Flächen in Grünflächen wieder naturnah zu gestalten.
- ➔ Durch mehr Blühflächen auf den Dächern, in den Grünanlagen und an den Straßenträndern sowie die Pflanzung und Nachpflanzung von Bäumen und Hecken erreichen wir eine biologische Vielfalt.
- ➔ Der überalterte Frei- und Grünflächenplan von 1983 ist zu aktualisieren und an die derzeitigen Gegebenheiten anzupassen.
- ➔ Für die Neukirchen-Vluyner Grünflächen ist ein Standort angepasstes naturschutzfachliches Pflegekonzept zu erarbeiten.
- ➔ Die klimafreundliche Produktion von Lebensmitteln in der Stadt und auf städtischen Flächen unterstützen wir.
- ➔ Um Insektenschutz vornehmen zu können, ist ein städtisches Maßnahmenkonzept zur Realisierung von Blühflächen und -streifen notwendig.
- ➔ Insekten und Vögel müssen genügend Lebensraum in der Stadt bekommen und die notwendigen Lebensräume sind im Rahmen des Bündnisses „Kommunen für biologische Vielfalt“ zu schaffen.
- ➔ Für Gewerbegebiete wollen wir, dass diese mit ökologisch wertvollen, grünen Achsen durchzogen werden. Auch Gewerbebauten und ihre Außenanlagen sollen ihren Beitrag zu biologischer Vielfalt und Begrünung leisten.
- ➔ Wir setzen uns für den Schutz von Haustieren ein und wollen weiterhin die Förderung des Moerser Tierheims als Vertragspartner durch städtische Finanzmittel sichern.
- ➔ Tier- und Umweltschutz soll wichtiger Bestandteil des Schulunterrichts sein; dafür werben wir.
- ➔ Der Kiesabbau am Niederrhein ist nicht hinnehmbar und zu stoppen.
- ➔ Der Eyller Berg, eine Mülldeponie zur Ablagerung gefährlicher Abfälle (Deponieklasse III), ist 2022 zu beenden und zwar unter Beseitigung der derzeit vorhandenen Höhenüberschreitungen. Unmittelbar nach Beendigung der Ablagerung hat der Betreiber die Rekultivierung des Berges vorzunehmen.

GRÜN IST ernstnehmen, wem die Zukunft gehört.



Am **13.09.**

Grün wählen!

Zukunft entscheidet sich hier.



5. GRÜN WIRTSCHAFTEN UND ARBEITEN

„ *Wenn wir keinen Planeten mehr haben, geht es der Wirtschaft nicht gut.*
(Al Gore)

Städtische Finanzen

Die Herausforderungen in Neukirchen-Vluyn sind groß und wir müssen viele Aufgaben zugleich bewältigen: Wir wollen den Klimaschutz, die nachhaltige Mobilität und die Digitalisierung voranbringen, den sozialen Wohnungsbau stärken und unsere Wirtschaft modernisieren. Wir wollen aber auch unsere öffentliche Infrastruktur – Schulen, Kindergärten, Jugendtreffs, Kultureinrichtungen, Sportstätten und unser Schwimmbad – sanieren, zukunftsfähig machen und erhalten. Dabei wollen wir, dass die Investitionsentscheidungen insbesondere nach Nachhaltigkeitskriterien und strikten Klimaschutz-Gesichtspunkten getroffen werden.

Die vergangenen Jahre waren, dank der positiven konjunkturellen Entwicklung, von stetig steigenden Einnahmen und Ausgaben gekennzeichnet. Ziel unserer GRÜNEN Haushaltspolitik ist es, dass wir im Sinne der kommunalen Finanzen handlungsfähig und verlässlich bleiben. Die zentralen Ziele und Aufgaben der kommunalen Daseinsvorsorge müssen auch bei einer rückgängigen Konjunktur und sinkenden Steuereinnahmen umgesetzt und gesichert werden.

Die Corona-Krise wird aber dazu führen, dass sich die Finanzsituation der Kommunen und somit auch von Neukirchen-Vluyn deutlich verschlechtert. Hierauf müssen wir vorbereitet sein. D. h. wir müssen mittelfristig sorgfältig abwägen, was notwendig ist und welche Vorhaben später realisiert werden können. Trotz dieses eingeschränkten Haushaltsspielraums haben für uns Projekte und Maßnahmen im Rahmen des Klimawandels absolute Priorität. Kritisch sehen wir indes, dass der Rat der Stadt

bzw. die Vertreter*innen der CDU, SPD und FDP kaum die Notwendigkeit für nachhaltige Maßnahmen im Rahmen des Klima-, Natur- und Umweltschutzes sehen.

Wir GRÜNE setzen uns daher für eine transparente Finanzpolitik ein. Ziel ist, dass alle Bürger*innen nicht nur nachlesen und verstehen, welche Einnahmen und Ausgaben Neukirchen-Vluyn hat, sondern auch selbst Prioritäten beim Budget setzen. Deshalb haben wir 2018 erreicht, dass zukünftig der Haushalt in Form eines Bürger*innenhaushalts eingebracht wird.

Nachhaltiges Wirtschaften

Wir GRÜNE wollen, dass ganz Neukirchen-Vluyn als eine "Global nachhaltige Kommune" Vorreiter in Sachen nachhaltiges Wirtschaften wird. Dabei ist unser Ziel, dass die Stadtverwaltung und alle Betriebe mit städtischer Beteiligung auch eine Gemeinwohl-Bilanz erstellen. Dabei ist die Bilanz um mehrere Gemeinwohl-Faktoren zu erweitern, um die gesamtgesellschaftliche Wirkung der Organisation auf Umwelt und Gesellschaft abzubilden. Dadurch wird der Erfolg eines Betriebes auch nach seinem tatsächlichen Beitrag zu dem Wohlergehen und der Leistungsfähigkeit der Gesellschaft bewertet. Diese Umwandlung dauert ein bis zwei Jahre und soll transparent gestaltet werden. Auch interessierte Privatunternehmen können an den Erfahrungen teilhaben und können Unterstützung erfahren, wenn sie selbst eine Gemeinwohl-Bilanz erstellen wollen.

Einzelhandelsentwicklung

Neukirchen-Vluyn ist eine Stadt mit zwei Ortskernen: Neukirchen und Vluyn. Diese Ortskerne mit ihrem jeweiligen eigenen Charakter sind zu erhalten und weiterzuentwickeln. Zudem wollen wir auf dem Niederberg-Gelände attraktive Einzelhandels-, Freizeit- und Gastronomie-Angebote ermöglichen, die das bestehende Angebot ergänzen, jedoch nicht gefährden.

Das vorhandene Einzelhandelsentwicklungskonzept dient dabei als Grundlage unseres Handelns. Wir GRÜNE setzen uns, wo rechtlich möglich, gegen große Discounter in nicht integrierten Lagen und auf der grünen Wiese ein, unterstützen aber Strukturen mit Angeboten wie Bio- oder Unverpackt-Läden.

Dem wachsenden Online-Handel wollen wir attraktive Ortskerne entgegenstellen. Wir unterstützen innovative und zukunftsweisende Initiativen der Geschäftsinhaber*innen. Mehr Parkraum für Autos zur (angeblichen) Attraktivitätssteigerung lehnen wir dabei jedoch entschieden ab.

Kreativwirtschaft und Start-ups

Neue Ideen brauchen Räume, Infrastruktur, Förderung und Starthilfen. Daher wollen wir mit einem kreativwirtschaftlichen Gründer*innenzentrum auf Niederberg einen Treffpunkt schaffen, wo sich Gründer*innen und Start-ups aus der Kreativwirtschaft austauschen, Ideen entwickeln und gegenseitig inspirieren können. Die Vergabe von Darlehen und Mikrokrediten hierzu unterstützen wir.

Gutes Arbeiten

Der Anteil von Zeitarbeit und prekären Beschäftigungsverhältnissen steigt weiter an. GRÜNE Arbeitsmarktpolitik setzt auf eine sichere und gerecht entlohnte sozialversicherungspflichtige Arbeit. Die Einhaltung des Mindestlohns, gleiche Chancen und faire Löhne sind wichtig und wir akzeptieren keine Leiharbeit und Befristungen. Wir unterstützen daher Einrichtungen, die Arbeitnehmer*innen helfen, gegen Lohndumping und -betrug vorzugehen!

Stadt als Arbeit- und Auftraggeber

Wichtig ist, dass die Stadtverwaltung Neukirchen-Vluyn als Arbeitgeberin Vorbild für soziale Standards und gute Arbeit ist (Ausbildung von jungen Menschen, faire und gleiche Bezahlung, Vereinbarkeit von Familie und Be-

ruf, Frauen* in allen mittleren und führenden Positionsebenen).

Bei der Vergabe von Aufträgen durch die Stadt sind auch ökologische, soziale und ethische Rahmenbedingungen zu berücksichtigen. Nicht um jeden Preis ist der billigste Anbieter auszuwählen. Bei allen Anschaffungen der Stadt ist vorzugeben, dass die Produkte fair, regional und nachhaltig hergestellt werden. Auch eine positive Gemeinwohl-Bilanz sollte bei der Auswertung der Vergabe ein Pluspunkt für die Beauftragung sein.

Kurz und konkret

- ➔ Bürger*innen sollen über einen Bürger*innenhaushalt Einfluss auf die städtischen Finanzen nehmen können.
- ➔ Wirtschaftsbetriebe sollen in ihren Bestrebungen, nachhaltig sowie umwelt- und klimafreundlich zu wirtschaften, unterstützt werden.
- ➔ Die Ortskerne in Neukirchen und Vluyn sind mit ihrem eigenen Charakter zu erhalten und weiterzuentwickeln. Angebote auf Niederberg sollen sie ergänzen, jedoch nicht gefährden.
- ➔ Wir befürworten eine Stadt der kurzen Wege und unterstützen die Ansiedlung von "kleinen Einzelhändlern" und Angeboten, wie Bio- oder Unverpackt-Läden.
- ➔ Die Kreativwirtschaft und Start-ups sind zu unterstützen und es soll mit einem kreativwirtschaftlichen Gründer*innenzentrum auf Niederberg ein Treffpunkt geschaffen werden.
- ➔ Sichere und gerecht entlohnte Arbeit ist wichtig und wir unterstützen Angebote zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf.
- ➔ Die Stadtverwaltung Neukirchen-Vluyn soll als Arbeitgeberin Vorbild für soziale Standards und gute Arbeit sein. Bei der Vergabe von Aufträgen sind daher ökologische, soziale und ethische Rahmenbedingungen zu berücksichtigen, im Sinne von: fair, regional und nachhaltig.

GRÜN IST Landwirt- schaft mit Haltung.



Am **13.09.**

Grün wählen!

Zukunft entscheidet sich hier.

6. LANDWIRTSCHAFT MIT HALTUNG

„ Es ist völlig klar, dass eine Erreichung des Zwei-Grad-Erwärmungsziels nicht möglich ist, ohne auch die Landwirtschaft und die Landnutzung in die Begrenzung mit einzubeziehen.

(H. Lotze-Campen, Klimafolgenforscher, 2016)

Wir GRÜNE stehen für eine bäuerlich- ökologische und grüne Landwirtschaft.

Die von bäuerlich-mittelständischen Betrieben geprägte Landwirtschaft in Neukirchen-Vluyn wollen wir erhalten, ihr eine Zukunft geben und ein auskömmliches Wirtschaften ermöglichen.

Kurze Lieferwege und den direkten Kontakt zu den Erzeugerbetrieben wollen wir ermöglichen. Immer mehr Menschen kaufen gezielt ökologische und regionale Produkte ein und unterstützen dadurch direkt die biologische Vielfalt und eine regionale, intakte Landwirtschaft ohne Gentechnik und ohne Einsatz von Pestiziden und Neonicotinoiden.

Glyphosat sowie andere Pestizide und Neonicotinoide gehören im Übrigen zu den größten Feinden der Artenvielfalt. Wir GRÜNE haben 2019 erreicht, dass auf den von der Stadt verpachteten landwirtschaftlichen Flächen diese Mittel nicht mehr zum Einsatz kommen und auch auf den Grünflächen im Stadtgebiet nicht verwendet werden.

Ziel ist es, die Bürger*innen für landwirtschaftliche Produkte aus der Region zu begeistern und das Bewusstsein der Käufer*innen für einen verantwortungsbewussten Einkauf und Verbrauch zu stärken.

Landwirt*innen und Tieren helfen

Wir wollen das Höfesterben in der Landwirtschaft endlich stoppen und die bestehenden Betriebe bei der Umstellung auf Biolandbau,

artgerechte Haltungsformen und nachhaltige Ackerbauverfahren unterstützen. Denn gerade die kleineren Bauernhöfe sind stark gefährdet und dabei doch von fundamentaler Bedeutung für eine lebendige Ortschaft, eine starke ländliche Region und eine vielfältige artenreiche Agrarstruktur.

Die GRÜNEN stehen für mehr Platz im Stall, mehr Tierwohl sowie eine Reduktion der Tierbestände und der Gülle in unserer Region.

Regionale Vermarktung fördern

In der regionalen Vermarktung von Lebensmitteln liegt eine große Chance für kleinere landwirtschaftliche Betriebe. Denn die Nachfrage nach guten regionalen Lebensmitteln ist hoch, doch das Angebot gering. So können unabhängig vom Einzelhandelsketten gute, auskömmliche Preise erzielt werden. Darüber hinaus erhöht die direkte Beziehung der Produzent*innen und Kund*innen das gegenseitige Verständnis und die Identifikation mit der Region.

Wo Produkte regional hergestellt, verarbeitet und konsumiert werden, bleiben die Wertschöpfung und die Kaufkraft in der Region. Regionale Wirtschaftskreisläufe sind im Hinblick auf die Klimakrise von hervorgehobener Bedeutung, denn kurze Wege schonen Umwelt und Klima.

Viele Landwirt*innen sind oft mit der Bürokratie und Förderanträgen überfordert und wagen nicht den Schritt in die Regionalvermarktung. Dazu fehlen übersichtlich gestaltete digitale Vermarktungsplattformen, damit die bäuerlichen Betriebe ihre Produkte besser präsentieren können. Im Rahmen unserer Möglichkeiten werden wir die ortsansässige Landwirtschaft hierbei unterstützen.

Regionale Produkte verwenden

Wir fordern, dass die Stadt Neukirchen-Vluyn als Vorbild voran geht und in allen Schulen, Kindertagesstätten, städtischen Einrichtungen und in der Stadtverwaltung selbst so viel wie

möglich regionale und ökologisch produzierte Lebensmittel einsetzt und verwendet. Soweit nicht ausreichend ökologische Produkte aus der Region vorhanden sind, ist ein Kriterienkatalog zu definieren, der Nachhaltigkeitskriterien beinhaltet (z.B. Haltung der Tiere, Futtermittel, etc.). Die privaten Großküchen soll die Stadtverwaltung Neukirchen-Vluyn zukünftig dahingehend beraten und unterstützen.

Landwirtschaftliche Flächen in öffentlicher Hand

Die im Eigentum der Stadt Neukirchen-Vluyn stehenden landwirtschaftlichen Flächen sollen zukünftig möglichst nur noch ökologisch bewirtschaftet werden. Die Verträge sind entsprechend anzupassen. Vorstellbar ist, dass eine Senkung des Pachtzinses dabei in Betracht kommt.

Artenreiche landwirtschaftliche Flächen fördern

Wir wollen alle kommunalen Möglichkeiten ausschöpfen (z. B. die Verwendung von Ersatzgeldern), um die Landwirt*innen bei der Pflege von artenreichen Grünflächen, Hecken, Streuobstwiesen, Feuchtwiesen etc. zu unterstützen. Insbesondere ein Streuobstwiesenprogramm, das die Finanzierung der Anlage oder Erneuerung einer Streuobstwiese im

Außenbereich sichert, kann zu einem besseren Boden- und Gewässerschutz und einer Verbesserung des Mikroklimas beitragen.

Kurz und konkret

- ➔ Wir unterstützen die ortsansässigen Landwirt*innen bei der Regionalvermarktung der Produkte.
- ➔ Ein runder Tisch mit Haupt- und Nebenerwerbslandwirt*innen ist einzurichten, denn nur mit den Ackerbäuer*innen, den Tierhalter*innen, der Milchviehwirtschaft und Sonderkulturbetrieben als unsere Partner*innen kann der Naturschutz vor Ort gelingen.
- ➔ Landwirt*innen sollen bei der Beantragung von Fördergeldern stärker beraten und unterstützt werden.
- ➔ Die Sensibilisierung für die Lebensmittelverschwendung und den Strukturwandel in der Landwirtschaft ist mit den Kindergärten, Schulen und anderen Bildungseinrichtungen, wie z. B. der VHS, voranzutreiben.
- ➔ Die im Eigentum der Stadt Neukirchen-Vluyn stehenden landwirtschaftlichen Flächen sollen zukünftig möglichst nur noch ökologisch bewirtschaftet werden.

GRÜN IST Schritt für Schritt Richtung Zukunft.



Am **13.09.**

Grün wählen!

Zukunft entscheidet sich hier.



7. ZUKUNFT IST AUCH DIGITAL

” Zuhause ist da, wo man WLAN hat.
(Pinterest)

Wir GRÜNE sehen die Digitalisierung sowohl als Herausforderung wie auch als Chance, die verantwortungsbewusst von der Politik gestaltet werden muss. Es geht darum, die vielfältigen Möglichkeiten der Digitalisierung zu nutzen und zugleich deren Risiken zu minimieren, um eine zukunftsfähige und gerechte gesellschaftliche Entwicklung sicherzustellen.

Wir wollen, dass die Digitalisierung den Bürger*innen dient und ihnen den Alltag erleichtert.

Netzausbau

Unser erstes Ziel auf dem Handlungsfeld der Digitalisierung ist ein flächendeckendes, schnelles Internet in ganz Neukirchen-Vluyn sowie freier Internetzugang für die Bürger*innen in allen öffentlichen Gebäuden und an zentralen öffentlichen Orten.

Denn schnelles Internet ist ein wichtiger Standortfaktor für die hiesige Wirtschaft, insbesondere für junge Unternehmen und viele Start-ups in der Kreativwirtschaft.

Ein schnelles mobiles Internet ist aber die Grundvoraussetzung für die Nutzung vieler mobiler Dienste, die wir in der Zukunft nutzen werden. Beispiele sind hier das autonome Fahren oder die Nutzung smarter Infrastrukturen, wie zum Beispiel die elektronische Parkplatzsuche.

Bürger*innen-App

Wir wollen eine zeitgemäße und transparente Stadtverwaltung. Sie soll für die Bedarfe unserer Bürger*innen auch digital per App erreichbar sein, so dass diese selbst wählen können, ob sie eine Behörde persönlich aufsuchen oder die entsprechenden Formulare online ausfüllen möchten.

Die Bürger*innen-App soll aber mehr sein, als eine Bereitstellung von Formularen. Sie soll informieren, navigieren, Hilfestellung geben und auch als Beschwerde- und Hinweismanagement dienen. Zum Beispiel wenn das Rathaus auf kurzfristige Straßensperrungen hinweist, Warnmeldungen herausgibt, über kulturelle Highlights informiert oder geänderte Öffnungszeiten bekannt gibt. Wenn Bürger*innen auf wilden Müll oder falschgeparkte Pkws hinweisen wollen. Oder wenn Bürger*innen zielgruppenbezogene Informationen benötigen, u. a. zu speziellen Angeboten für Kinder und Jugendliche, Wegweisern für barrierefreie Verkehrsanlagen oder einen Schulwegeplan, als Entscheidungshilfe für den sicheren Weg zur Kindertagesstätte oder Schule.

Wünschenswert wäre auch die Einbindung nichtkommunaler Dienstleistungen, wie die Terminvereinbarung bei *dem/der Arzt/Ärztin oder dem Buchen eines Stadtteilautos. Möglichkeiten gibt es viele.

Wir wollen über eine solche App gemeinsam mit den Bürger*innen diskutieren und all das einfließen lassen, was den Alltag erleichtert.

Als politische Denkfabrik haben wir bereits einen Digitalarbeitskreis initiiert. Für die Zukunft wollen wir *eine/n „Digitalmanager*in“ bei der Stadt und einen politischen Ausschuss, der die Digitalisierung zum Thema macht.

Digitales Lernen - digitale Schule

Spätestens seit „Corona“ wissen wir, dass das Lernen mit digitalen Hilfsmitteln zukunftsweisend ist und in den kommenden Jahren immer mehr zum Alltag wird.

Wir GRÜNE wollen jetzt darauf reagieren und dafür sorgen, dass die Schulen zukünftig besser auf das digitale „Homeschooling“, aber auch auf das digitale Lernen in der Schule vorbereitet sind.

Dazu gehört einerseits die Ausstattung von Lehrer*innen und Schüler*innen mit Hardware, wie Whiteboards, Laptops und Tablets,

andererseits die Schulung und die Ausstattung mit entsprechender Software.

Dafür müssen wir auch die Schulen nachrüsten - mit ausreichend vielen Steckdosen, schulinternen WLAN-Netzen und Mitarbeiter*innen, die Soft- und Hardware installieren und instandsetzen können.

Medienkompetenz

Fortschritt nützt nur denen, die wissen, wie man ihn anwendet. Aus diesem Grund plädieren wir nicht nur für die Schulen für mehr Medienkompetenz.

Wir wollen auch den bisher nicht computeraffinen Bürger*innen unserer Stadt die digitalen Möglichkeiten und die dafür notwendige Medienkompetenz durch ein regelmäßiges Angebot von Schulungen und Workshops ermöglichen.

Hier sollen alle Bürger*innen die Möglichkeit bekommen, die Zweifel im Umgang mit der digitalen Welt zu verlieren und das Grundwissen zu den Themen Datenschutz, Internet und Digitalisierung zu gewinnen.

Meinungsfreiheit

Demokratie bedeutet, dass jeder seine Meinung frei äußern darf - und genau dazu sollen unsere Bürger*innen die Chance bekommen, indem wir das Angebot an Online-Beteiligungsformaten ausweiten und so die Bewohner*innen unserer Stadt bei kommunalen Entscheidungen beteiligen

Die Zukunft ist jetzt

Um für die digitale Zukunft gewappnet zu sein, müssen wir jetzt handeln. Denn die Zukunft ist jetzt.

Weltweit liegt Deutschland in der Kategorie Informations- und Kommunikationstechnologie auf Platz 36, wie Zahlen des Weltwirtschaftsforums (WEF) im Oktober 2019 belegen - hinter Ländern wie Malaysia, Rumänien und Kuwait.

Um zukunftsfähig zu bleiben, gilt es also, dies zu ändern. Dafür sind viele kleine Schritte nötig und genau diese wollen wir jetzt in Neukirchen-Vluyn gehen!

Kurz und konkret

- ➔ Wir GRÜNE wollen ein flächendeckendes, schnelles Internet in ganz Neukirchen-Vluyn sowie freien Internetzugang dazu für unsere Bürger*innen in allen öffentlichen Gebäuden und an zentralen öffentlichen Orten.
- ➔ Wir wollen eine Bürger-App, die die kommunalen Dienstleistungen auf digitalem Wege ermöglicht, jedoch Bürger*innen auch informiert, navigiert, Hilfestellung gibt und auch als Beschwerde- und Hinweismanagement dient.
- ➔ Wir wollen die Voraussetzungen für das digitale Lernen an Schulen und zu Hause schaffen, indem wir für die erforderliche Ausstattung sorgen.
- ➔ Wir wollen, dass sich alle Bürger*innen unserer Stadt die digitalen Möglichkeiten und die dafür notwendige Medienkompetenz aneignen können. Dafür wollen wir dafür Sorge tragen, dass regelmäßig Schulungen und Workshops angeboten werden.
- ➔ Wir wollen das Angebot an Online-Beteiligungsformaten ausweiten und so die Bewohner*innen unserer Stadt bei kommunalen Entscheidungen beteiligen.
- ➔ Wir wollen Neukirchen-Vluyn für die digitale Zukunft wappnen und jetzt handeln. Denn die Zukunft ist jetzt.

8. STADT DER 28.000 CHANCEN

„ *Ich habe gelernt, dass man nie zu klein dafür ist, einen Unterschied zu machen.*
(Greta Thunberg)

Kinder und Jugendliche

Damit alle Kinder und Jugendlichen in dieser Stadt gut heranwachsen und ihre Persönlichkeit entwickeln können, benötigen sie ausreichenden Wohnraum, Freiflächen und Raum zum selbstbestimmten Spielen und Treffen, gute Bildungs- und Betreuungsangebote.

Wir wollen, dass Streetwork, Schulsozialarbeit und Jugendeinrichtungen in guter Qualität vorgehalten werden und der Ausbau der Kindertagesstätten weiter vorangetrieben wird.

Schule

Kinder und Jugendliche sollen möglichst lange gemeinsam lernen, weil dies die Erfolge aller fördert. Chancengleichheit ist dabei ein hohes Gut. Schule ist keine Lernfabrik, sondern muss ein Lern- und Lebensort sein, an dem alle Kinder ihre Fähigkeiten und Talente entwickeln können und zu selbstbestimmten und kritischen Menschen heranwachsen.

Schüler*innen sollten die Gelegenheit bekommen, auch im Unterricht über ökologische, soziale und wirtschaftliche Fragen nachzudenken, praktikable Lösungsansätze zu diskutieren und sich mit ihren Ideen einzumischen. Dabei können sie Demokratie konstruktiv erfahren.

Die Schulen müssen die Kinder und Jugendlichen auf den digitalen Wandel vorbereiten. Dafür benötigen wir schnellstmöglich ein mit den Schulen und im Digitalarbeitskreis abgestimmtes Digitalkonzept, um für alle Schulen und Schüler*innen die notwendige zeitgemäße und angemessene digitale Technik bereitstellen zu können.

Ausbildung und Studium

Junge Menschen aus Neukirchen-Vluyn sollen ein Hochschulstudium oder eine Ausbildung absolvieren können, ohne auf ein Auto angewiesen zu sein oder in eine fremde Stadt umziehen zu müssen.

Wir wollen, dass die Erreichbarkeit der Hochschulen in Kamp-Lintfort, Duisburg und Venlo sowie der Berufskollegs sowohl mit dem ÖPNV als auch mit dem Rad deutlich verbessert wird. Auch bezahlbarer Wohnraum ist für junge Menschen notwendig.

Durch eine gute Zusammenarbeit von alteingesessenen Betrieben, innovativen Start-ups, der Hochschulen und der Berufskollegs, wird der Standort Neukirchen-Vluyn auch für Studierende und Auszubildende attraktiver.

Familie und Beruf

Familie und Beruf müssen miteinander vereinbar sein. Daher fordern und unterstützen wir einen Ausbau des Betreuungsangebotes für Kinder unter 3 Jahren sowie die Erweiterung des Ganztagsangebotes in den Schulen. Das Angebot muss bezahlbar sein und sich nach dem tatsächlichen Bedarf richten. Regelmäßige Elternbefragungen sind dabei durchzuführen.

Frauen*

Immer wieder müssen Frauen*, die von häuslicher oder partnerschaftlicher Gewalt bedroht sind, in Frauenhäusern abgewiesen werden, weil es zu wenige Plätze gibt. Gerade in Zeiten der Corona-Pandemie hat sich gezeigt, dass die häusliche Gewalt bei Frauen* und Kindern zunimmt. Wir setzen uns daher dafür ein, dass die Beratungsstellen für Frauen* ausreichend finanziell unterstützt werden und das Angebot an Frauenhäusern durch das Land ausgeweitet wird.

Gut leben im Alter

In den kommenden Jahren wird die Anzahl an älteren und alten Menschen deutlich steigen. Die meisten Menschen möchten möglichst bis

ins hohe Alter in ihrem angestammten Wohnumfeld bleiben. Altersgerechte Wohnmöglichkeiten und eine barrierefreie Nahversorgung tragen ebenso wie eine gute Dienstleistungs-, Versorgungs- und Pflegeinfrastruktur zu einer gelingenden Lebensführung in der eigenen Wohnung bei.

Wir GRÜNE setzen uns dafür ein, dass eine durchgängige Barrierefreiheit im Stadtgebiet umgesetzt wird, mit z. B. ausreichenden Gehwegbreiten, leichtem Zugang und guter Erreichbarkeit des ÖPNV und der Versorgungsinfrastruktur. Zudem ist mehr barrierefreier und generationenübergreifender Wohnraum erforderlich.

Vielfalt leben und lieben

Die Rechte und der Schutz von homosexuellen, bisexuellen, transsexuellen, transgender, queeren, intersexuellen und asexuellen Menschen sind uns wichtig.

Deshalb werben wir dafür, dass auch in Neukirchen-Vluyn eine Regenbogenfahne am Rathaus aufgehängt wird, um im Vorfeld des Christopher-Street-Day zu zeigen, dass die Stadt voll und ganz für die Werte Vielfalt, Toleranz und Offenheit steht. Wir unterstützen Initiativen wie eine Beratungs- und Informationsstelle für queere Fragen, denn in unserer modernen und pluralistischen Gesellschaft stellt sich für immer mehr Menschen allen Alters die Frage nach der sexuellen Orientierung und der eigenen Gender-Identität. Hierfür braucht es professionelle und niederschwellige Beratungsstellen, an die sich Neukirchen-Vluyner Bürger*innen und auch städtische Mitarbeiter*innen, Fachkräfte in der Jugendarbeit und in den Schulen mit ihren Fragen wenden können. Die Stadt sollte hier für notwendige Informationen zu entsprechenden Angeboten sorgen.

Die GRÜNEN werden sich dafür einsetzen, dass die Stadt Neukirchen-Vluyn die "Charta der Vielfalt" unterschreibt und verschiedene Maßnahmen für eine offene Stadt umsetzt.

Integration

Neukirchen-Vluyn ist vielfältig, bunt und weltoffen und soll es auch bleiben. Etwa 8 Prozent der Neukirchen-Vluyner Bevölkerung sind Migrant*innen. Nach Neukirchen-Vluyn kommen Menschen aus den unterschiedlichsten Gründen: Sie suchen z. B. Schutz vor Krieg und Gewalt in ihren Herkunftsländern oder sind auf der Suche nach Arbeit. Diese Vielfalt haben wir GRÜNE stets als Chance für die Entwicklung von Neukirchen-Vluyn gesehen.

Ein Grundsatz unserer Politik ist es, für ein gutes und friedliches Zusammenleben in einer vielfältigen, bunten Gesellschaft zu sorgen. Darum leisten wir Widerstand, wenn gegen „Überfremdung“ gehetzt, rassistisch und/oder diskriminierend gehandelt wird.

Wir wollen, dass gleichberechtigte Teilhabe in allen Bereichen des öffentlichen Lebens für alle Menschen Wirklichkeit wird. Zu deutlich sind die Rufe derer, die sich ständig mit Erfahrungen von Diskriminierung, Ausgrenzung und Rassismus aufgrund ihrer Hautfarbe, Herkunft, ihrer Religion oder Weltanschauung in ihrem alltäglichen Lebenszusammenhängen auseinandersetzen müssen. Wirklichkeit ist auch gerade in diesen Zeiten, dass Scharfmacher*innen und Rassist*innen den gesellschaftlichen Zusammenhalt und die Demokratie gefährden.

Klare Kante gegen Rechts

Gemeinsam mit Bürger*innen, Initiativen und den im Bündnis für Menschenwürde zusammengeschlossenen Organisationen kämpfen wir weiterhin gegen Rechtsextremismus, Rassismus und Menschenfeindlichkeit. Wir setzen uns auch künftig dafür ein, dass die Stadt Neukirchen-Vluyn eindeutig Position gegen Rechts extremismus und Rechtspopulismus bezieht und mit allen politischen und rechtlichen Mitteln gegen rechte Veranstaltungen und Aktivitäten und andere Manifestationen rechtsradikalen Gedankengutes vorgeht.

Als GRÜNE begrüßen und unterstützen wir die Resolution des Rates, die den Umgang mit

rechtsextremen Parteien im Neukirchen-Vluynner Rat klarstellt. Unser Engagement gegen Rechts ist ein kontinuierlicher, grundlegender und für uns ein selbstverständlicher Bestandteil unserer politischen Arbeit.

Demokratie und Bürger*innenbeteiligung

Demokratie muss erklärt und geübt werden. Alle Neukirchen-Vluynner, beim Kindergartenkind bereits angefangen, sollten kompetent, vernünftig und demokratisch über Fragen ihres Alltags mitentscheiden. Wir GRÜNE wünschen uns Bürger*innen, die Demokratie leben, die mitreden und aktiv für unser Grundgesetz und die darin festgehaltenen Rechte eintreten und die extremistischen Tendenzen aktiv entgegen-treten. Die Bürger*innen sollen für ein Engagement für Demokratie begeistert werden. Eine nachhaltige kommunale Beteiligungspolitik ist unser Ziel, denn die kommunale Bürger*innenbeteiligung gewinnt immer mehr an Bedeutung, um die Zusammenarbeit zwischen Bürger*innen, Politik und Verwaltung zu fördern. Die Bürger*innen haben verstärkt den Wunsch, sich zu beteiligen und mitzugestalten. Deren Anregungen und Engagement müssen wir wertschätzen.

Ehrenamtliches Engagement

Das ehrenamtliche Engagement von Bürger*innen ist ein wichtiger Bestandteil des sozialen Lebens und ist in vielfältiger Form vorhanden. Es ergänzt und unterstützt das Angebot an kommunalen Leistungen. Wir GRÜNE betrachten es als wichtig, dieses Engagement zu fördern und allen ehrenamtlich engagierten Menschen eine entsprechende Anerkennung zu geben. Die Ehrenamtskarte war hier ein erster Schritt. Weitere Schritte müssen folgen.

Bücherei

Die Bücherei in Neukirchen dient der Vermittlung von Medienkompetenz in der Wissens- und Informationsgesellschaft und eröffnet den Zugang zur Welt der Literatur. Ihr Angebot richten

sich an Menschen jeden Alters in der Stadt und in den Stadtteilen.

Wir GRÜNE wollen, dass die Bücherei in Neukirchen-Vluyn nicht nur erhalten, sondern stärker gefördert wird. Ihr Angebotsspektrum im Bereich digitaler Medien muss entsprechend dem Wandel in der Medienwelt kontinuierlich ausgebaut werden.

Es ist bedauerlich, dass der Büchereistandort in Vluyn Ende 2019 gegen unsere Stimmen aufgelöst wurde. Wir GRÜNE plädieren weiterhin für eine Zweigstelle in Vluyn. Ein zentraler Standort in Neukirchen ist nämlich für viele ältere Menschen und Kinder nur schwer zu erreichen.

VHS und Musikschule

Neben einer gut ausgestatteten Bücherei setzen wir uns weiterhin für angemessen geförderte Angebote der Volkshochschule und der Musikschule ein. Sie sind Voraussetzung für ein breites Bildungsangebot und die Möglichkeit, Fähigkeiten bis ins hohe Alter auszubauen und wach zu halten.

Kunst und Kultur

Wir wollen eine Stadt, die für alle Formen von Kultur offen ist und in der sich Kunst und Kultur frei entfalten können. Auch in den nächsten Jahren werden wir uns für mehr kulturelle Bildungsangebote für Kinder und Jugendliche einsetzen. Der demographische Wandel erfordert es zudem, Konzepte dafür zu entwickeln, wie eine immer älter werdende Gesellschaft am kulturellen Leben weiter partizipieren kann.

Trotz Zeiten knapper Kassen verfügt Neukirchen-Vluyn durch bürgerschaftliches Engagement, z. B. der kulturellen Vereine und Kulturinitiativen, über eine reichhaltige und qualitativ hervorragende Kulturlandschaft. Sie hat es verdient, in ihrer großen Bedeutung für die Stadtentwicklung stärker wahrgenommen und zur Geltung gebracht zu werden.

Sport

Unsere Sportvereine tragen in hohem Maße zur Freizeitgestaltung, Gesunderhaltung, zum sozialen Zusammenleben und zur Lebensqualität vieler Menschen bei. Sie leisten einen wertvollen Beitrag zur Förderung von Kindern und Jugendlichen. Diese finden in den Vereinen ein breites Angebot. Die Verzahnung dieser Angebote mit den Schulen trägt langfristig zum Erhalt der Sportvereine bei.

Hervorzuheben ist die erfolgreiche Integration von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund in den Sportvereinen. Diese Arbeit geschieht größtenteils ehrenamtlich, was nicht hoch genug geschätzt werden kann. Wir GRÜNE setzen deshalb auf diese ehrenamtliche Arbeit sowie die Förderung der pädagogischen Ausbildung der Übungsleiter*innen und Trainer*innen.

Es liegt uns am Herzen, dass Kindern und Jugendlichen mit körperlicher oder geistiger Einschränkung eine Teilhabe in diesem Bereich ermöglicht wird. Zur Verwirklichung ihrer Potentiale, gleichberechtigter Teilhabe und Selbstbestimmung benötigen sie Unterstützung.

Crowdfunding

Um Projekte aus den Bereichen Bildung, Soziales, Kultur, Kunst, Umwelt, Wirtschaft oder Sport zu unterstützen, wollen wir das die Stadtverwaltung Neukirchen-Vluyn eine Crowdfunding-Plattform ins Leben ruft, auf der Neukirchen-Vluyner Bürger*innen ihre Ideen präsentieren und um finanzielle Beteiligung werben können.

Beim Crowdfunding finanziert die Crowd, also die „Masse“, gemeinschaftlich ein Projekt. So können auch mit Kleinbeträgen Projekte, die von den Neukirchen-Vluyner Bürger*innen als interessant und unterstützenswert erachtet werden, schneller und unbürokratischer realisiert werden.

Kurz und konkret

- ➔ Streetwork, Schulsozialarbeit und Jugendeinrichtungen in guter Qualität sind vorzuhalten und der Ausbau der Kindertagesstätten ist weiter voran zu treiben. Die Erweiterung des Betreuungsangebotes für Kinder unter 3 Jahren sowie die Erweiterung des Ganztagsangebotes in den Schulen sind notwendig.
- ➔ Die Beratungsstellen für Frauen* sind ausreichend finanziell zu unterstützen und die das Angebot an *Frauenhäusern ist durch das Land auszuweiten.
- ➔ Schüler*innen müssen die Gelegenheit bekommen, auch im Unterricht über ökologische, soziale und wirtschaftliche Fragen nachzudenken, praktikable Lösungsansätze zu diskutieren und sich mit ihren Ideen einzumischen.
- ➔ Alle Schulen und Schüler*innen müssen eine zeitgemäße und angemessene digitale Technik bereitgestellt bekommen. Dafür benötigen wir schnellstmöglich ein mit den Schulen und im Digitalarbeitskreis abgestimmtes Digitalkonzept.
- ➔ Die Erreichbarkeit der Hochschulen und Berufskollegs sowohl mit dem ÖPNV als auch mit dem Rad ist deutlich zu verbessern. Auch bezahlbarer Wohnraum ist für diese jungen Menschen notwendig.
- ➔ Altengerechte Wohnmöglichkeiten und eine barrierefreie Nahversorgung sowie eine gute Dienstleistungs-, Versorgungs- und Pflegeinfrastruktur sind für ältere Menschen wichtig. Bezahlbarer Wohnraum ist dabei auch sehr wichtig.
- ➔ Die Rechte und der Schutz von homosexuellen, bisexuellen, transsexuellen, transgener, queeren, intersexuellen und asexuellen Menschen sind uns wichtig. Bürger*innen sollen die Möglichkeit haben, sich an Beratungs- und Informationsstellen für queere Fragen zu richten. Neukirchen-Vluyn soll zudem die „Charta der Vielfalt“ unter-

schreiben und Maßnahmen für eine offene Stadt durchführen.

- ➔ Für ein gutes und friedliches Zusammenleben in einer vielfältigen, bunten Gesellschaft ist zu sorgen. Widerstand ist zu leisten, wenn rassistisch und/oder diskriminierend gehetzt und gehandelt wird.
- ➔ Eine nachhaltige Beteiligung von Bürger*innen ist notwendig, um die Zusammenarbeit zwischen Bürger*innen, Politik und Verwaltung zu fördern.
- ➔ Das ehrenamtliche Engagement von Bürger*innen ist zu fördern und durch städtische Mittel zu sichern.
- ➔ Die Bücherei in Neukirchen-Vluyn ist zu erhalten und das Angebotspektrum im Bereich digitaler Medien muss entsprechend dem Wandel in der Medienwelt kontinuierlich ausgebaut werden. Weiterhin plädieren wir für das Vorhalten eines Büchereistandes in Vluyn.
- ➔ Mehr kulturelle Bildungsangebote für Kinder und Jugendliche sind notwendig. Weiterhin sind Konzepte dafür zu erstellen, wie eine immer älter werdende Gesellschaft am kulturellen Leben weiter partizipieren kann.
- ➔ Der Sport trägt in hohem Maße zur Freizeitgestaltung, Gesunderhaltung, zum sozialen Zusammenleben und zur Lebensqualität bei und ist daher weiterhin ein wichtiges Angebot in unserer Stadt.
- ➔ Wir wollen eine kommunale Crowdfunding-Plattform für Neukirchen-Vluyn, um die Realisierung von Projekten aus den Bereichen Bildung, Soziales, Kultur, Kunst, Umwelt, Wirtschaft oder Sport zu erleichtern und zu ermöglichen.

GRÜN IST Ihre Wahl

Am 13.09. haben Sie die Wahl:

-  Für den GRÜNEN Bürgermeisterkandidaten
CHRISTIAN PELIKAN
-  Für die GRÜNEN im Rat
-  Für die GRÜNEN im Kreistag
-  Für die GRÜNEN im Ruhrparlament

Stimmen Sie 4 mal für GRÜN

Am **13.09.**

Grün wählen!

Zukunft entscheidet sich hier.

